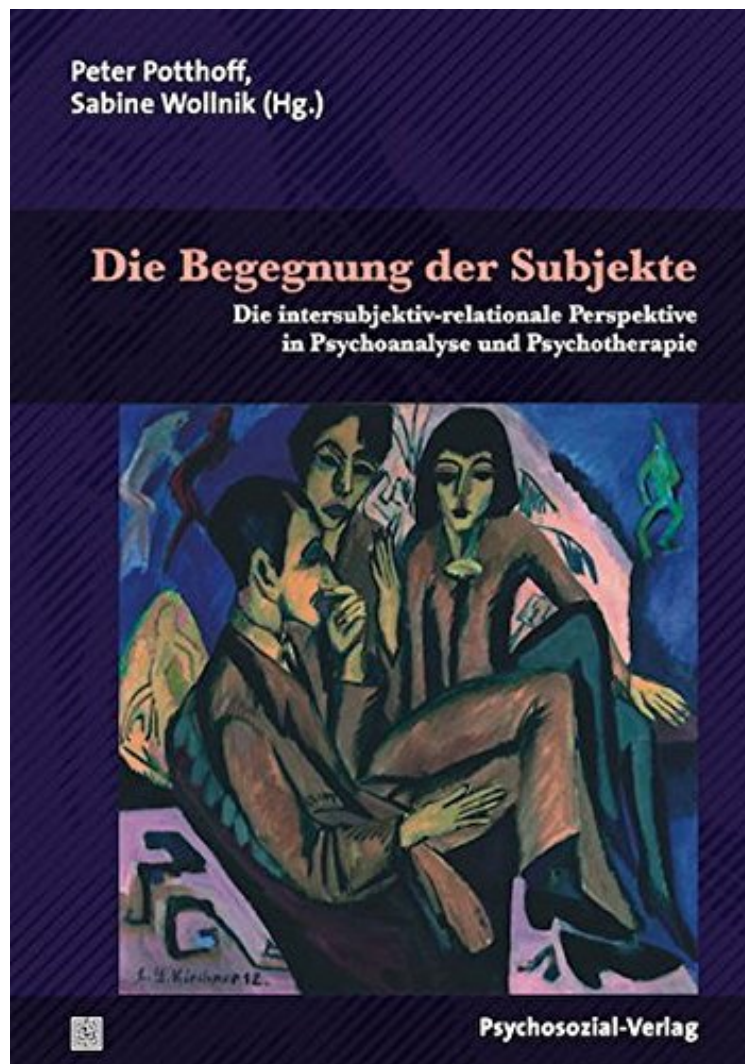


(Download) Die Begegnung der Subjekte: Die intersubjektiv-relationale Perspektive in Psychoanalyse und Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse)

Die Begegnung der Subjekte: Die intersubjektiv-relationale Perspektive in Psychoanalyse und Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse)

Von Psychosozial-Verlag
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #756464 in BcherVerffentlicht am: 2014-11-01Abmessungen: 8.31 x .87b x 5.75l, Einband: Taschenbuch239 Seiten | File size: 71.Mb

Von Psychosozial-Verlag : Die Begegnung der Subjekte: Die intersubjektiv-relationale Perspektive in Psychoanalyse und Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Begegnung der Subjekte: Die intersubjektiv-relationale Perspektive in Psychoanalyse und Psychotherapie (Bibliothek der Psychoanalyse):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Da macht Psychoanalyse Freude!
Von Dr. Rudolf Sanders - partnerschule.de
Ein wichtiges und spannendes Buch für alle die Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer beraterischen Grundorientierung psychoanalytisch fundiert sind. In diesem Sammelband wird nicht weniger, als eine Schulenbergreifende neue Konzeptualisierung innerhalb der Psychoanalyse der letzten 30 Jahre aufgezeigt. Und das ist einfach spannend! Dieser Wandel geht aus von der intensiven, wechselseitigen Verschränkung von Ratsuchendem und Berater und ersetzt damit das alte Paradigma von bertragung und Gegenbertragung. In diesem neuen Verständnis wird sowohl die Ein-Person-Psychologie von Freud als auch die Zweipersonenpsychologie der Objektbeziehungstheoretiker durch das Modell eines dynamischen-inter-subjektiven Feldes ersetzt. Diese Sichtweise impliziert eine neue Bewertung zentraler psychoanalytischer Konzepte. Anliegen des vorliegenden Buches ist es, das Gebiet der intersubjektiv-relationalen Psychoanalyse und ihre Verbindungen zu Gruppenanalyse darzustellen und damit gleichzeitig eine Einführung in die Thematik und den aktuellen Diskussionsstand zu geben. Durch die Struktur des Buches versuchen die Herausgeber eine intersubjektive Grundhaltung zu vermitteln: Es ist eine einmalige Begegnung zweier Subjekte, durch die die traditionelle Dichotomie des Selbst (wissende Analytiker) und Objekt (unwissende Analysand) dekonstruiert und überwunden werden soll. Das kann an folgendem Beispiel aus der Familientherapie als relationale Psychoanalyse deutlich werden. Niemand bestreitet heute mehr, dass der Mensch ein soziales Wesen ist. Aber man kann sich soziale Interaktion auch so vorstellen, wie wenn Billardkugeln aneinander stoßen. Auch Billardkugeln interagieren miteinander. Beim Zusammenstoß beeinflussen sie sich gegenseitig hinsichtlich Lage und Bewegung, aber in ihrer inneren Struktur bleiben sie von dieser Interaktion völlig unberührt. Die Billardkugel ist nach einer Interaktion mit einer anderen Billardkugel dieselbe wie vor dem Zusammentreffen. Viele soziologische, psychologische und auch psychoanalytische Theorien konstruieren den Menschen nach dem Muster von Billardkugeln. Familientherapeuten betrachten die Existenzweise des Abgekapseltseins mit einem Schutzpanzer als psychopathologische Fehlentwicklung. Der Mensch kann zwar versuchen, sich einen Charakterpanzer zuzulegen und sich so zu verhalten, als könnte er seine Innenwelt vollständig von anderen abschirmen. Aber dieses Selbstbild widerspricht seinem eigentlichen Wesen, das fundamental auf Beziehung und Dialog angelegt ist. Der Rückzug in die Innenwelt der Seele ist ein Versuch, Beziehungskonflikte auszuweichen, ein Lösungsversuch, der misslingen muss, weil er den dialogischen Wesen des Menschen widerspricht. Wird dieser Weg trotzdem bestritten, übernimmt das Symptom die dialogische Funktion, dem anderen auf nonverbalen Wege das mitzuteilen, was sprachlich nicht mitgeteilt werden kann. Wenn Menschen miteinander in einen Dialog treten, gehen sie aus diesem Dialog zwangsläufig in irgendeiner Weise verändert hervor. Und das unterscheidet sie von Billardkugeln! .Dr. Rudolf Sanders, Partnerschule.de

Pressestimmen
Insgesamt bietet dieser Band eine weitreichende, aber dennoch kompakte und gut gesetzte Auswahl zur Einführung in die intersubjektive Psychoanalyse sowie deren Anwendung. Das Werk kann zur Lektüre besonders allen InteressentInnen und PraktikerInnen der psychoanalytischen Psychotherapie und der Gruppenpsychoanalyse empfohlen werden.
Günter Dietrich, AGG Feedback 34/2015
So enthält dieser Band Licht und Schatten, ist aber gerade deshalb lesenswert, weil er zur Diskussion, zum Widerspruch und zum Weiterdenken herausfordert.
Martin Altmeyer, Psyche 8/2016
Kurzbeschreibung
Der intersubjektive Turn hatte wesentliche Auswirkungen auf die Weiterentwicklung der Psychoanalyse in den letzten 25 Jahren. Er geht von der intensiven, wechselseitigen Verschränkung von AnalytikerIn und AnalysandIn aus und ersetzt das alte Paradigma von bertragung und Gegenbertragung durch das Modell eines dynamischen intersubjektiven Feldes. Ein Anliegen des vorliegenden Bandes ist es, die relational-inter-subjektiven Theorien, die bisher überwiegend im englischen Sprachraum Beachtung gefunden haben, einem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen und die Diskussion darüber hierzulande zu fördern. Die Beitragenden fassen zentrale Annahmen dieses neuen Paradigmas zusammen und beschäftigen sich mit ihrer Bedeutung für Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Kinderanalyse, Körpertherapie, Supervision und das Verständnis kultureller Phänomene. Mit Beiträgen von Heribert Bla, Isolde Bhme, Johannes Dser, Helga Felsberger, Peter Geiler, Bernhard F. Hensel, Chris Jaenicke, Regina Klein, Jürgen Maurer, Peter Potthoff, Johann A. Schlein, Hans-Jürgen Wirth und Sabine Wollnik